

11.

(Lindau)¹ 1278 Juni 25.

Sygena² Äbtissin des Klosters Lindau verleiht die Besitzungen Hohenganch³ und Diezmansberch⁴ dem Ammann Ablinus, genannt von Gadaz und seinen Leibeserben für 1 Pfund Wachs an Liechtmess. Zeugen: « Marquardus miles de Schellenberch », ⁵ Heinrich von Summerau⁶ und sein Bruder Ulrich, Hermann von Wartenberch,⁷ R. von Buziswiler,⁸ Jakob Manstoch, Ulrich der Ammann von Lindau, Albert Lassawer, Eberhard Buozebert, Ber. Nudirzer und Fr. Wilde.⁹

Original im Hauptstaatsarchiv München, Stift Lindau Urkunden n. 33. — Ital. Pergament, 16 cm lang × 20,3, keine Plica. Vorlinierung. Siegel der Äbtissin hängt an Pergamentstreifen. — Rückseite: «ii lib. wachs von rauenspurg von höhengang mit dem geding wa sy dz nit geben vf liechtmess sond sy geben den nesten tag darnach iiii Pfund wa sy das nit taten im ii. jar sond sy gen den nesten tag danach viii Pfund. Was im iii. Jar nit geschech sond sy geben xii Pfund Wax, Wa nit im iiii Jar sond die zwen höff dem gotzhus ledig haimgefallen sein No. 5» (16. Jahrh.); «Lra G» (17. Jahrh.); «1278 25/6» (Bleistift, modern); «33» (blau, modern).

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Nach Bruschius eine von Schellenberg. S. n. 162, 12.
- 3 Höhengang liegt nach dem Rückvermerk in der Gegend von Ravensburg.
- 4 Diezmansberch = Hinterweissenried, Gde. Schmalegg, Kr. Ravensburg.
- 5 Marquard von Schellenberg, der spätere Landvoogt und Stellvertreter König Rudolfs I. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch 1907 S. 28 ff.
- 6 Summerau, Kr. Tettnang, B.-Württemberg.
- 7 Wartenberg, Kr. Donaueschingen, Baden-W.
- 8 Buziswil = Bütswil, Bez. Alt Toggenburg, Kt. St. Gallen.
- 9 Bürger von Ravensburg nach Wirtembg. Urkundenbuch Bd. 8 S. 534.

12.

1278 November 10.

Äbtissin Sigina¹ verleiht den Minderbrüdern in ihrer Stadt Lindau zu einem Neubau zwei an sie anstossende Häuser für fünf Schilling Zins. Es siegeln mit: der Bischof von Konstanz, der Offizial des

Hofes Konstanz, das Lindauer Kapitel, die Kustodie der Minderbrüder super lacum und das Bruderhaus zu Lindau. Zeugen: Walther von Laubegg,² Heinrich, Kanoniker des Stiftes Lindau, die Kanonissen Adelheid von Prasberg,³ Guota von Wolfurt,⁴ Guota von Buchenstein,⁵ Guota von Lamboltswiler,⁶ Sigina von Schönstein,⁷ «...de Schellenberch»⁸ Sigina von Wolfurt, ferner Bruder Heinrich, Kustos der Brüder super lacum, Bruder Konrad, Guardian in Lindau, Bruder Marquart und Bruder Dietrich von Heudorf.

Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 35. — Pergament 51 cm lang × 32,2, Plica 6,3 cm. Vorlinierung, Buchschrift, Initiale nach oben bis fast zum Rand. — Es hängen fünf Siegel an groben blauen Hanfschnüren, das des Kapitels fehlt.

Rückseite: «Littera continens fratribus minoribus» (15. Jahrh.); «barfüßer» (15. Jahrh.); «1278» (15. Jahrh.); «Lindau Frauenstift f. 3» (Blei, 19. Jahrh.); «1278 10/II» (Blei, modern); «Lindau Stift Fasz. 3» (Blei, modern); «35» (blau).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 25 (nach «Gründliche Ausführung der Reichsstadt Lindau 1643» S. 652) mit unrichtiger Angabe «Sigina von Schellenberg» und dem unrichtigen Datum 11. November.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein S. 53.

- 1 Äbtissin Sigina zu Lindau urkundlich 1262–1279; nach dem «Lied vom Stift» von 1548 wurde im Jahre 1270 «zur Eptissin erkant ein lobliche fraw Sigina gnannt — Ein schellenbergerin vom Gschlecht — Die stund dem Gotshauss wol und recht — » (Abdruck bei Carl Primbs, Die Reihenfolge der Abtissinen des adelichen Damenstiftes in Lindau, 32. Jahresbericht d. hist. Kreis-Vereins im Regierungsbezirke v. Schwaben und Neuburg 1866 (Augsburg 1867 S. 52).
- 2 Laubegg bei Ludwigshafen am Bodensee.
- 3 Prasberg n. Wangen, BW.
- 4 Wolfurt bei Bregenz.
- 5 Buchenstein bei Berneck, Unterrheintal, Kt. St. Gallen.
- 6 Lampertsweiler, Gde. Weissenberg, LK Lindau.
- 7 Schönstein, Gde. Hohenweiler, Vorarlberg.
- 8 Ohne Zweifel Schellenberg, angesichts der ständigen engen Verbindung dieser Familie mit dem Stift Lindau.